

## Basisdaten

<b>Inventarnummer</b>	SMBS_1709-0240-00
<b>Alte Inventarnummer</b>	A III c 391 b
<b>Standort</b>	<a href="#">Städtisches Museum Braunschweig</a>
<b>Objektbezeichnung</b>	Tasche mit Pulverhorn und Medizinalien
<b>Sammlungsort</b>	Afrika, Kamerun, Region Südwest, Kokobuma
<b>Material</b>	unbestimmt
<b>Maße</b>	H: 14,5 cm; B: 22 cm
<b>Teile</b>	Keine Zuordnung
<b>Technik</b>	unbestimmt
<b>Datierung</b>	vor 1902
<b>Verknüpfte Personen und Institutionen</b>	<a href="#">Kurt Strümpell</a>
<b>Konvolut</b>	1. Konvolut Strümpell
<b>Typ</b>	Ethnographica
<b>Kulturelle Zuschreibung</b>	keine Zuschreibung
<b>Erweiterte Beschreibung</b>	<p>Alte Karteikarte: "4 Pulverhörner, Flaschenkürbis mit Leder überzogen, 3 davon mit Ledertasche." Das Pulverhorn mit Deckel, die Tasche und ein Stück langes rötliches Fell sind durch Schnüre miteinander verbunden. In der Tasche befinden sich ein Rasiermesser, ein kleiner Schildkrötenpanzer, ein Stücke Holz, eine Krebsschere, eine Patronenhülse, ein Stachel (Stachelschwein?), ein kleiner Gegenstand, der in Stoff verknotet ist, eine Kette mit Glas- und Fruchtperlen, ein Teil eines Fruchtkörpers mit zwei Kammern und kernen im Inneren Die Orte Kokobuma und Ekobum (Ekobuma) liegen auf der während der deutschen Kolonialzeit errichteten „Bali-Straße“ zwischen der ehemaligen Johann-Albrechts-Höhe (heute Kumba) und Tinto, in der Nähe des heutigen Manyemen (Region Südwest).</p>

# Dokumentation

---

Zugangsjahr zur Sammlung	1902
Zugangsart zur Sammlung	unbekannt
Zugang von	Kurt Strümpell
<b>Provenienz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• August 1902 erworben von/vom Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung bei/beim Kurt Strümpell.</li><li>• August 1902 erworben von/vom Kurt Strümpell (1872-1947) in (kolonialen) Gewaltkontexten bei/beim unbekannter Person.</li></ul>	<b>Bemerkungen</b> <p>Als Leutnant der "deutschen Schutztruppe" führte Kurt Strümpell Ende 1900 eine Expedition im Cross River- bzw. Banyang Gebiet durch, der der "Deutsch-Ekoi-Krieg" vorausgegangen war. Strümpell sollte die von Hauptmann v. Besser auferlegten "Kriegsentschädigungen" eintreiben. Es ist davon auszugehen, dass Strümpell sich das Objekt in diesem Gewaltkontext aneignete. Die "Crossschnellenexpeditionen" von v. Besser zählen zu den gewalttätigsten Militärinterventionen deutscher Truppen in Kamerun und können als Vernichtungskrieg bezeichnet werden (Michels 2004: 170).</p>
Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	IB AH
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2021
Forschungsmonat der letzten Bearbeitung	02
Forschungstag der letzten Bearbeitung	26
Status	Provenienz noch nicht bearbeitet

## Weiterführende Informationen

---

Karteikarte

[PDF](#)

Objekt URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/smb\\_1709-0240-00/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/smb_1709-0240-00/)